

von Reto Neuraüter

Der Ort der 18. Generalversammlung der Genossenschaft Seilbahn Palfries am Freitagabend hatte Symbolkraft: In der «Frohen Aussicht» in Mels gab es an diesem Abend nur frohe Aussichten zur Zukunft der Bahn. Obwohl: Es brauchte im vergangenen Jahr noch den einen oder anderen Kraftakt, bis am 11. November das Dokument «Betriebsbewilligung» eingetroffen sei, so Präsident Markus Walser (Wangs). Und am 9. Dezember seien dann – zusammen mit der Armasuisse und der Alpkorporation – die Kauf- und Baurechtsverträge für die Seilbahn auf dem Grundbuchamt Wartau unterzeichnet worden.

Mit dem Erhalt der Betriebsbewilligung gab es für die Genossenschaft Beiträge aus dem Lotteriefonds und von der Gemeinde, womit unter anderem ein Kassasystem beschafft, die Solaranlage und Überwachungskamera bei der Bergstation mit sehr hohem Eigenleistungsanteil erstellt wurden. «Immer wieder bin ich erstaunt wie viele kleinere und trotzdem wertvolle Arbeiten anfallen und von vielen Helfern unermüdlich erledigt werden», so Walser. Zudem sei bereits jetzt bekannt, dass einem Ersatz der Steuerung grösste Bedeutung zu schenken sein werde.

Bauchweh würden derzeit noch die behördlichen Bewilligungsgebühren in der Höhe von rund 39 400 Franken machen. Der Verwaltungsrat habe beschlossen, «dass die rechtlichen Grundlagen für eine solch hohe Gebühr von der Rechnungsstellerin zu erörtern sind». Noch warte man auf diesen Entscheid.

Nach vorne schauen

«Dennoch», so Walser, «nach vorne schauen ist jetzt wichtig, damit wir die Freude an der Bahn nicht zu verlieren.» Der Fahrbetrieb ist hervorragend gestartet. Seit Betriebsstart am 29. Mai seien bis zum 10. Juni 505 Personen bergwärts und 460 talwärts befördert worden. Es sei zudem sehr erfreulich, dass – wohl auch in Zusammenhang



Präsident Markus Walser freut sich über den nahtlosen Wechsel im Genossenschaftsvorstand, denn Beat Tinner und Elisabeth Gabathuler treten zurück und werden von Werner Weber (abwesend) und Thomas Rutz (von links) ersetzt. Bild Reto Neuraüter

Frohe Aussichten für Seilbahn Palfries

Endlich: Die 18. Generalversammlung der Genossenschaft Seilbahn Palfries konnte Präsident Markus Walser mit dem Satz «Die Bahn fährt» eröffnen. Im spontanen Applaus danach schwang so etwas wie Erleichterung mit.

mit der Betriebsaufnahme – erfreulich viele neue Genossenschafter gewonnen werden konnten.

«Für uns ist es nun wichtig, dass wir erste Erfahrungen sammeln und diese analysieren damit die davon abgeleiteten Massnahmen dann gezielt umgesetzt werden können», so Walser. Der scheidende Vizepräsident Beat Tinner (Azmoos) würdigte die Arbeit des Präsidenten, «der sich immer hartnäckig für die Bahn eingesetzt hat.»

Nahtloser Wechsel

Walser seinerseits attestierte Tinner, der seit 1999 im Verwaltungsrat Einsatz hatte, ebensolche Hartnäckigkeit. «Mein Ziel war es immer, zurückzutreten, wenn die Bahn läuft», so Tinner, der wie viele andere immer an die Notwendigkeit des Projekts geglaubt hat. Er sei froh, dass die Bahn nun fahre,

«und zwar grenzüberschreitend zwischen Mels und Wartau, oder umgekehrt, was auch die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen diesen Gemeinden manifestiert.

Nach vierjähriger Tätigkeit als Kassierin ist auch Elisabeth Gabathuler (Azmoos) zurückgetreten. Walser lobte sie als umsichtige und exakte Rechnungsführerin.

An ihre Stelle wurde der ehemalige Banker Thomas Rutz aus Sargans gewählt. Und für Tinner rückt Werner Weber aus Azmoos nach. Er ist Verwaltungsrat der Ortsgemeinde Azmoos und der Alpkorporation Palfries sowie Obmann des Jagdreviers Gonzen.

Erfreulicher Gewinn

Die Erfolgsrechnung für 2015 schliesst mit einem Jahresgewinn von 2034 Franken. Präsident Walser amtiert seit

2008 als Präsident, «und es freut mich, dass wir in meiner Amtszeit erstmals einen Gewinn ausweisen.» Obwohl im Berichtsjahr wieder über 75 000 Franken für (Rechts)Beratungen und Fachberichte sowie 34 000 für Unterhalt und Reparaturen aufgewendet werden mussten. An Spenden und Beiträgen gingen aber ebenso 132 000 Franken ein. Auf die Saison 2017 wird der Verwaltungsrat – gemäss einer Anregung aus der Mitte der Versammlung – prüfen müssen, ob es zukünftig ermässigte Billette (Vorschlag 15 statt 20 Franken für Retourfahrt) für Genossenschaftsmitglieder geben wird.

Für eine Fahrt empfiehlt es sich zudem, frühzeitig zu reservieren. Auf der Homepage www.seilbahn-palfries.ch findet man den entsprechenden Talon, oder man benutzt die Telefonnummer 081 599 43 79.

Auffahrunfall unter Drogeneinfluss

Heiligkreuz. – Am Freitag, um 13 Uhr, ist ein 27-jähriger Autofahrer auf der Autobahn A3 von Flums Richtung Sargans auf Höhe Heiligkreuz eingeschlafen und gegen den Anhänger des vor ihm fahrenden Autos geprallt. Die Polizei unterzog ihn einem Drogenschnelltest, der anzeigte, dass der 27-Jährige Kokain konsumiert hatte. Er musste seinen Fahrausweis abgeben und wird bei der Staatsanwaltschaft St. Gallen angezeigt. Am Auto des Drogenkonsumenten, am Anhänger sowie an der Leitplanke entstand Sachschaden. (kaps/sl)

Wanderung in den Abend hinein

Walenstadt. – Morgen Dienstag gehen die Bäuerinnen und Landfrauen Walenstadt bei jeder Witterung auf die Abendwanderung durch den Unterwald bis zum «Stauffacher.» Dort verbringen wir hoffentlich einen gemütlichen und geselligen Abend. Treffpunkt ist um 19 Uhr beim «Seehof». Für «Nicht-Läuferinnen» gibt es eine Mitfahrgelegenheit oder sie treffen sich direkt beim «Stauffacher.»

Absage an Beschwerderecht

St. Gallen/Sarganserland. – Das Bundesgericht ist nicht auf die Beschwerde von Kantonsparlamentariern aus verschiedenen Kantonen gegen die Schweizerische Landeslotterie eingetreten. Nun hoffen diese auf ihre Regierungen. Rückblick: Im April hat die Generalversammlung des Schweizerischen Landeslotterie Swisslos beschlossen, jedes Jahr zusätzliche 15 Millionen Franken an Swiss Olympic auszuschiütten, um damit Spitzensport zu subventionieren. Swisslos ist als Genossenschaft der Deutschschweizer und Tessiner Kantone organisiert. Der Gewinn fliesst in die Lotteriefonds und Sport-Toto-Kassen, mit welchem die Kantone Kultur und der Breitensport unterstützen. Durch den Beschluss entgehen dem St. Galler Lotteriefonds künftig 700 000 Franken im Jahr. Dagegen hat Kantonsrat Etrit Hasler (SP St. Gallen) – zusammen mit Politikerinnen und Politikern aus Bern, Zürich und Basel-Land – Beschwerde beim Bundesgericht eingereicht: «Ein derartiger Entscheid ist ohne die Zustimmung des Kantonsparlaments widerrechtlich», begründet Hasler sein Vorgehen. Diese Ansicht wird durch ein Gutachten der St. Galler Regierung gestützt, die im Übrigen an der Generalversammlung «Nein» gestimmt habe.

«Seltsame Argumentation»

Nun ist die Antwort des Bundesgerichtes eingetroffen: Es tritt nicht auf das Begehren ein, weil die Kantonsräte in der Sache kein Beschwerderecht hätten. Die Richter verweisen auf die Möglichkeit, auf kantonaler Ebene eine Beschwerde einzureichen. «Eine seltsame Argumentation – diese könnte den Entscheid von Swisslos gar nicht umstossen», sagt Etrit Hasler. Er sei derzeit in Kontakt mit anderen Kantonsräten, um die dortigen Regierungen zu überzeugen, ihrerseits Beschwerde einzureichen. «Im Unterschied zu uns Parlamentariern sind die Kantone auch Genossenschafter von Swisslos. Juristisch haben sie dadurch eine grössere Erfolgchance». Hasler hofft, dass sich auch die St. Galler Regierung dazu entscheiden wird. Ansonsten bleibt offenbar nur noch eine Möglichkeit: Ein Rekurs bei der Kommission der Interkantonalen Vereinbarung Lotterien und Wetten. (psg)

Eispark-Vorstand neu formiert

An der 11. Hauptversammlung des Eisparks Sarganserland wurden einige Mutationen im Vorstand vollzogen. Das neu formierte Team ist dabei, die nächste Saison zu planen. Sie beginnt am 12. November.

Sargans. – An der diesjährigen Hauptversammlung des Eisparks Sarganserland im Hotel Post in Sargans – notabene bereits der elften – trat Claudine Schmidt-Beeler am Freitag nach dreijähriger Tätigkeit als Präsidentin und langjähriger Mitarbeit im Vorstand zurück. Sie übergab das Präsidium an den bisherigen Vize-Präsidenten und Leiter Technik, Martin Berger. Adrian Stäuble, zuständig für die Betreuung der Vereine, trat ebenfalls nach langjähriger Vorstandstätigkeit zurück. Seine Aufgaben übernimmt in Zukunft die neu gewählte Michaela Capol. Als neue Aktuarin konnte zudem Jacqueline Kühne gefunden werden.

Das neue Eisparkteam hat motiviert und mit einigen neuen Ideen die Planung der nächsten Saison 2016/2017 in Angriff genommen. Startschuss und Eröffnung ist dann am Samstag, 12. November. (pd)



Neuer und alter Vorstand: Renato Vogel, Esther Hofer, Simon Zindel, Michaela Capol und Jacqueline Kühne (hinten von links) sowie Martin Berger, Claudine Schmidt-Beeler und Adrian Stäuble (vorne von links).